

Aus der *Süddeutschen Zeitung*: „Das Zentralgestirn der Welt, von Helmut Kohl aus gesehen, heißt Helmut Kohl. Um Helmut Kohl bewegen sich in elliptischer Umlaufbahn Kleinplaneten, welche ‚Kaifu‘ heißen oder ‚Horn‘ und zu kurzen Landungen auf Kohl ansetzen, um wieder in der Ferne des Weltraums zu verschwinden. Gleichzeitig steht die große Sonne im interstellaren Austausch mit Dschordsch Bush und Frongboa Mitterrand.“

Aus der *Odenwälder Zeitung*: „Mit Spannung erwartet wurde die Geburt des ersten Erdenbürgers im Kreis Bergstraße.“

Gesucht

100 Million Dollar für internationales Geschäft. Offerten an Chiffre WT339 Tages-Anzeiger, 8021 Zürich.

Tages-Anzeiger, Zürich

Polen / nahe Danzig, an der See, Villa, für Party u. Urlaub, Ceauscscu - Design, u.a. Segelboot, DM 200,-/Woche / pro Person.

Annoncen Avis, Hamburg

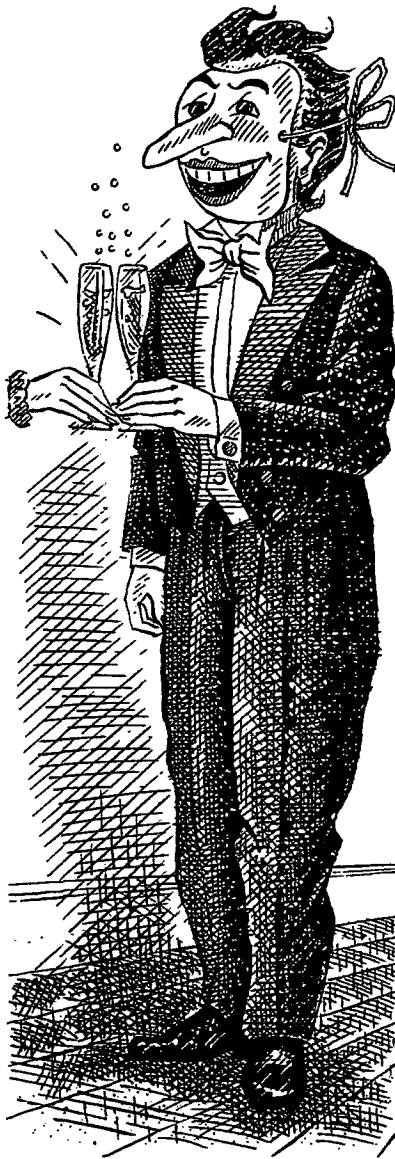
SPRECHEN SIE DEUTSCH?

Haben Sie erstklassige keninisse im Sekretariatsbereich? Wen Sie diese Fragen mit „J“ beantworten könne, dann werden genau Sie von einem an jesehenen lokalen Unternehmen gesucht. Sie müssen gewohnt sein, Ihre Arbeiten Selbständig und mit Eigeninitiative zu erledigen und auch in abwesenheit des Chefs auf alle Frasen autworten können.

Hemel Hempstead Herald & Post (Großbritannien)

Aus der *Neuen Zeitschrift für Verwaltungsrecht*: „Ein Baum, der am Rand eines an die Straße grenzenden, geschlossenen Waldstücks steht und in keiner Weise hervortritt, wird von der allgemeinen Verkehrsauffassung nicht der Straße zugerechnet. Die Verkehrssicherungspflicht erstreckt sich auf ihn so lange nicht, wie er unauffällig im Wald steht.“

Aus der medizinischen Fachzeitschrift *Fertilität*: „Das Zurückziehen des männlichen Gliedes aus der Vagina macht eine erhebliche Selbstkontrolle des Mannes erforderlich... Der große Vorteil des Coitus interruptus ist allerdings, daß diese Methode jederzeit verfügbar ist und keine Kosten verursacht.“

**D I E K U N S T
D E S L E B E N S. (108)**


*Ein Diplomat ist ein
Mensch, der offen ausspricht,
was er nicht denkt.*

Giovanni Guareschi

Das einzig Ehrliche an so
manchem diplomatischen Fest ist
daher der Sekt.

**HENKELL
TROCKEN**

Zitat

Die Kulturzeitschrift *Merkur* über „Politik als moralisches Desaster“:

Politische Skandale haben den Aufstieg der Bundesrepublik von Beginn an begleitet. Ein erster Glanzpunkt wurde bereits 1949 mit der Hauptstadt-Affäre gesetzt. Als Bonn mit knapper Stimmenmehrheit vor Frankfurt zur Bundeshauptstadt gewählt wurde, war Korruption im Spiel. Es war so etwas wie die Generalprobe des großen Schmiergeldtheaters. Abgeordnete der Bayernpartei erhielten großzügige Zuwendungen aus Fonds von Wirtschaftsverbänden, die zum Gegenstand eines ersten Untersuchungsausschusses wurden. Dieser sah sich außerstande, zwischen den Zahlungen und dem Abstimmungsverhalten der Begünstigten Beziehungen herzustellen. Schon hier war es der SPIEGEL, der als Skandalierer auftrat und der zentralen Korruptionsarena der Republik, der illegalen Parteifinanzierung, zu öffentlicher Aufmerksamkeit verhalf.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 3/1990 PARLAMENTE – PRÄCHTIGER LADEN über die bundesweit beste Altersversorgung der Minister und Landtagsabgeordneten in Baden-Württemberg.

Der Stuttgarter Regierungssprecher Manfred Zach reagierte in der vergangenen Woche mit der Ankündigung, Ministerpräsident Späth lasse jetzt die Altersversorgung im Zusammenhang „mit den vom Bund vorgesehenen Änderungen der Altersversorgung für Bundesminister und Beamte kritisch überprüfen“, ebenso die Anpassung „an den Durchschnitt der anderen Bundesländer“. Das Kabinett werde sich bald mit der Frage befassen, „ob und in welchem Zeitrahmen“ Änderungen möglich seien.

... in Nr. 2/1990 GIFTKÜCHE DDR über die Absicht der DDR-Regierung unter Hans Modrow, die Mülldeponien der DDR nach Auslaufen der Verträge Mitte der neunziger Jahre für West-Abfälle zu schließen.

Der neue DDR-Umweltminister Peter Diederich bestätigte vergangene Woche diesen Entschluß und fügte hinzu, daß die DDR die Müllimporte schon bis zum Auslaufen der Verträge im Jahre 1994 „drastisch drosseln“ wolle. Die angelieferten Stoffe werden außerdem ab sofort auf ihre „Umweltverträglichkeit“ geprüft. Diederich: „Umweltsicherheit geht vor Ökonomie.“